

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 1/2: **Beton = Béton = Concrete**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Frauenfeld TG: Sporthalle und Mensa der Kantonsschule

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Sporthalle und eine Mensa auf dem Areal der Kantonsschule Frauenfeld.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau haben. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 85 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind C. Fingerhuth, Basel, S. Hubacher, Zürich, H. Kurth, Burgdorf, H. Leemann, Frauenfeld, U. Marbach, Zürich, und E. Surber, Frauenfeld (Ersatzpreisrichter).

Termine: Abgabe der Entwürfe: 15. April 1996, der Modelle: 26. April 1996.

Zürich: Kasernenanlage

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, eröffnete am 15. Dezember 1995 einen Wettbewerb in zwei Stufen gemäss Art. 7 SIA-Ordnung 152 auf Einladung. Die eingeladenen Teilnehmer sollen städtebaulich und architektonisch gute Entwürfe für die Umnutzung des Kasernenareals einreichen, dies unter besonderer Berücksichtigung der schutzwürdigen Bau- und Zeughaus 4.

Eingeladen sind folgende 17 Architekten bzw. Architektengemeinschaften: Broggi und Santschi, Architekten AG, Zürich; Burkhalter und Sumi, Architekten

BSA/SIA/SWB, Zürich; Diener und Diener, Architekten BSA/SIA, Basel; Dürig und Rami, Architekten ETH/SIA, Zürich; Fetzer, Keller, Kühler, Architekturbüro, Basersdorf; Gysin Bob, Architekt SIA/SWB, Dübendorf; Hunziker Walter, Architekt ETH/SIA/FSAI, Bern; Pfister und Schiess, Architekten ETH/SIA, Zürich; Schweizer Ueli, Architekt SIA, Bern; Snozzi Luigi, Architekt ETH, Locarno; Steib Jakob, Architekt BSA/SIA, Zürich; Stutz und Bolt, Architekten BSA/SIA, Winterthur; Theus Tilla, Architektin ETH/SIA, Zürich; Thoenen Marcel, Architekt BSA/SIA, Volk Andrej, Architekt ETH/SIA, Zürich; Weber und Hofer AG, Architekten ETH/SIA, Zürich; Zumthor Peter, Architekt BSA, Chur.

Preisgericht: Bitterli Stefan A., Kantonsbaumeister; Dr. Tschäppeler Hans-Peter, Stabschef Kantonspolizei; Dr. Koenig Martin, Generalsekretär Militärdirektion; Prof. Dr. Strelbel H., Rektor Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene; Dr. Renfer Christian, Kant. Denkmalpfleger; Rüegg Hans-Rudolf, Stadtbaumeister; Prof. Kollhoff Hans, Architekt BDA, Berlin; Egli Willi, Architekt BSA/SIA, Zürich; Guyer Mike, Architekt BSA/SIA, Zürich; Prof. Rüegg Arthur, Architekt BSA/SIA, Zürich; Frischknecht Hans, Leiter Logistikabteilung, KAPO (Ersatz); Birchmeier Peter, Leiter Stabsabteilung HBA (Ersatz).

Preise, Ankäufe: Zur Prämierung von max. sieben Entwürfen sowie für Ankäufe der 1. und 2. Stufe stehen dem Preisgericht total 150 000 Franken zur Verfügung. Für jede vollständig und termingerecht eingereichte Arbeit der 1. Stufe wird eine feste Entschädigung von 9000 Franken ausbezahlt. Bezüglich der Eigentumsregelung gilt Art. 15 der SIA-Norm 152. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.

Termine: Die Wettbewerbsunterlagen sind ohne Namensnennung in einer Kartonmappe mit dem Vermerk «Wettbewerb Kaserne Zürich» am 29. April 1996 im Kantonalen Hochbauamt, Stabsabteilung (4. Obergeschoss), Walchstrasse 11, 8006 Zürich, abzugeben, bzw. am gleichen Tag, ohne Angabe des Absenders, der Post zu übergeben (Poststempel). Das Modell soll bis 10. Mai 1996 an die gleiche Adresse abgegeben werden.

Entschiedene Wettbewerbe

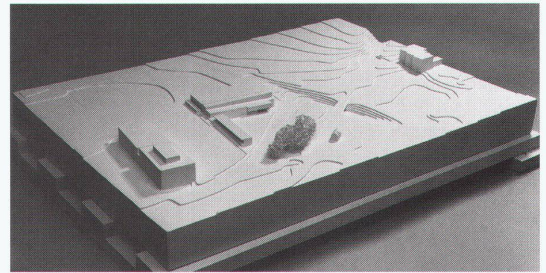
Bronschhofen SG: Mehrzwecksaal

Die Gemeinde Bronschhofen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Mehrzwecksaales. Teilnahmeberechtigt waren Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1994 in der politischen Gemeinde Bronschhofen. Drei Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

Elf Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (12 000 Franken): Peter Stutz und Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur
 2. Preis (7000 Franken): Hanspeter Hug, dipl. Arch. HTL/SWB, St.Gallen
 3. Preis (6000 Franken): Eisenbart und Bucher, Architekten, St. Margrethen
 4. Preis (4000 Franken): Fritz Brauen und Mario Brühwiler, Architekten, Bronschhofen
 5. Preis (3000 Franken): Erwin Schmitt, Architekturbüro, Murgwil
- Ankauf* (1000 Franken): Architekturbüro M22,



Bronschhofen, Mehrzweckhalle: 1. Preis, Peter Stutz und Markus Bolt, Winterthur

Cornel Näf, Hans Frei, Goswin Schwendinger, Arch. AA/ETH, Zürich.

Jeder Teilnehmer erhält einen Sockelbetrag von 2000 Franken.

Das Preisgericht stellt dem Veranstalter einstimmig den Antrag, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und Ausführung seines Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Gerhard Heuberger, Gemeindeammann, Bronschhofen; Helen Moser, Gemeinderätin, Rossrüti; René Antoniol, dipl. Arch. ETH/SIA, Frauenfeld; Arnold Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Bruno Bossart, dipl. Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Max Rohr, Architekt, Vizepräsident, Rossrüti; Rolf Baumgartner, Gemeinderat, Bronschhofen; Vinzenz Frick, Gemeinderat, Murgwil; Hermann Gämperle, Gemeinderat, Bronschhofen; Erwin Rickenmann, Gemeinderat, Trungen.

Mörschwil SG: Gemeindeverwaltung und Raiffeisenbank

Die politische Gemeinde Mörschwil und die Raiffeisenbank Mörschwil eröffneten am 29. Mai 1995 einen Projektwettbewerb auf Einladung betreffend Räume für die Gemeindeverwaltung und die Raiffeisenbank im Dorfkern (Ortsbildschutzgebiet) von Mörschwil.

Von den zwölf eingeladenen Architekten haben

alle fristgerecht ein vollständiges Projekt abgeliefert.

Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12 000 Franken): Marcel Ferrier Architekten, Marcel Ferrier, Arch. BSA/SIA, Christian Wick, Arch. ETH/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: René Nater, René Spiess, Roberto Outumuro
2. Preis (9000 Franken): Armin Benz, Martin Engeler, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: Patrick Obrist
3. Preis (6000 Franken): Frei + Gmünder AG, Architekten, St. Gallen
4. Preis (5000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Gianpiero Melchiori, dipl. Arch. ETH/SIA, St. Gallen, Reinhard Hauser, Architekt, Mörschwil
5. Preis (4000 Franken): Rausch Ladner Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Mitarbeiter: Jorge Humberto Chaclan, dipl. Arch.

Jeder Teilnehmer erhält für die vollständig eingereichte Studie mit Modell eine Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Paul Bühler, Gemeindeammann; Veronika Humbel, Gemeinderätin; Othmar Lengwiler-Gahler, Präsident; Bruno Manser-Auer, Vizepräsident; Arnold Amsler, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Winterthur; Peter Fässler, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Herbert Oberholzer, dipl. Arch. BSA/

SIA, Rapperswil; Pierre Hatz, dipl. Ing. HTL, kantonaler Denkmalpfleger, St. Gallen; Erwin Scheier, Arch. HTL, Schweiz. Verband Raiffeisenbanken, St. Gallen; Engelbert Studach, Gemeinderat.

Riehen BS: Sonderschulheim «Zur Hoffnung»

Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt veranstaltete das Baudepartement, vertreten durch das Hochbau- und Planungsamt, einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Neukonzeption des Sonderschulheimes «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse in Riehen.

Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in diesem heimatberechtigt sind, oder die seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäftssitz im Bezirk Arlesheim des Kantons Basel-Landschaft oder in der Gemeinde Dornach des Kantons Solothurn haben. Die Jury hat zudem vier Architekten aus Deutschland und Frankreich eingeladen.

57 Projekte wurden eingereicht, eines davon von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (30 000 Franken): Stump und Schibli, Arch. HTL, Basel; Mitarbeiterin: Annemarie Sutter

2. Preis (20 000 Franken): A. Scheiwiler, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel; Mitarbeiter: B. Reinhardsen, Ph. Vaucer, B. Marty

3. Preis (15 000 Franken): J. Steib, dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich

4. Preis (14 000 Franken): B. Trinkler, dipl. Arch. ETH/SIA, + H.R. Engler, Arch. HTL, Basel; Mitarbeiterin: Alexandra Allan

5. Preis (13 000 Franken): M. Erny & C. Schneider, Arch. BSA/SIA, Basel; Mitarbeiter: A. Berwert, Claudia Britt, René Jenny, Barbara Lörtscher-Anger, M. Baertschi

6. Preis (5000 Franken): Gysin und Schmid, Architekten, Basel; Mitarbeiter: D. Schneider, Landschaftsarch., Karin Brantschen, Psychologin; Ch. Strieder, Philosoph

1. Ankauf (7000 Franken): EAS-Architektur, Mathias Sehn, Basel

2. Ankauf (6000 Franken): Roger Weber, Boris Brunner, Basel

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: F. Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; B. Chia-vi, BD, Leiter Hauptabteilung Hochbau; F. Heini, ED, Vorsteher sozialpädagogischer Dienst; P. Kappeler, Heimleiter Sonderschulheim «Zur Hoffnung»; G. Kaufmann, Architekt, Gemeindepräsident Riehen; R. Stoos, Architekt, Brugg; Dr. N. Kreissl, FD, Vorsteher-Stv.

ZLV; Dr. P. Wolf, Architekt, Zürich; G. Schaffner, ED, sozialpädagogischer Dienst; R. Arni, BD, Hauptabteilung Hochbau; Ch. Dill, Architekt, Basel; C. Boillat, Heimleiterstellvertreter; K. Ehrsam, BD, Hauptabteilung Planung; M. Schmid, ED, Denkmalpflege Basel-Stadt; E. Trueb, BD, Amtsleiter Stadtgärtnerei Basel-Stadt.

Rorschach SG: Feuerwehrdepot Wachsbleiche

Die Stadt Rorschach veranstaltete einen eingeladenen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektvorschlägen für den Neubau eines Feuerwehrdepots auf dem Areal Wachsbleiche. Alle fünf eingeladenen Architekten reichten ihre Arbeit termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Bächtold und Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeit: W. Lässer

2. Preis (9000 Franken): Forrer Krebs Lay AG, dipl. Arch., St. Gallen; Verfasser: Ruedi Krebs, Rorschach

3. Preis (5000 Franken): F. Bereuter AG, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; Mitarbeit: F. E. Reist, dipl. Arch. HTL

4. Preis (3000 Franken): R. Gnädinger AG, dipl. Arch., Rorschach; Verkehrsplaner: R. Enz, dipl. Ing. ETH, Zürich; R. Hintermeister, dipl. Ing. HTL, Zürich

5. Preis (2000 Franken): Bommer+Tongi, Architekten AG, Rorschach; Mitarbeit: S. Schneider, P. Merz.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 8000 Franken.

Das Preisgericht stellt dem Veranstalter einstimmig den Antrag, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und Ausführung seines Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: H. Heule, Stadtrat, Abteilungsvorstand Feuerwehr, Rorschach; H.P. Candrian, Bauvorstand, Stellvertreter, Rorschach; R. Antoniol, Architekt, Frauenfeld; W. Binotto, Architekt, St. Gallen; D. Eggenberger, Architekt, Buchs; J. Niggli, Architekt, St. Gallen; H.P. Schnüriger, Stadtrat, Rorschach; T. Eigenmann, Raumplaner, St. Gallen; R. Heeb, kantonaler Feuerwehrinspektor; W. Scheifele, Feuerwehrkommandant, Rorschach; A. Ambauen, Stellvertreter Feuerwehrkommandant, Rorschach; R. Schlegel, Stadtbau-meister, Rorschach.

Das Preisgericht: Stéphanie Cantalou, Architektin, Bern; Heinrich K. Lohner, Architekt/Planer, Thun; Beat Strasser, Architekt, Bern; Bernhard Vatter, Architekt, Bern; Matthias Wehrli, Planer, Flamatt; Walter Frey, Gemeindepräsident, Ittigen; Beat Giauque, Gemeinderat, Ittigen; Bernard Fuhrer, Rubin GU; Peter Ravandoni, Rubin GU; Hanspeter Liechti, Architekt/Planer, Bern; Beat Schläfli, Bauverwalter, Ittigen.

Ittigen BE: Jurastrasse

Die Einwohnergemeinde Ittigen und die Rubin Generalunternehmung veranstalteten einen Ideenwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die Quartierüberbauung Jurastrasse. Sechs Architekten reichten ihre Arbeiten termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Lang+Lerch Architekten SIA; MitarbeiterInnen: Peter Egli, Arch. HTL, Brigitta Horisberger, Hochbauzeichnerin, Gabriela Schneider, Hochbauzeichnerin

2. Preis (9000 Franken): Ernst Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA und Planer NDS; Mitarbeiter: Heinz Brügger, Martin Nyffeler, Patrick Beyeler

3. Preis (7000 Franken): Vincenzo Somazzi+Partner, Architekten AG; Mitarbeiter: Leo Kellner, Peter Feissli; beratende Landschaftsarchitekten: Moeri+Partner AG

Ankauf (3000 Franken): Iris Kaufmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Myriam Gautschi Zölller, dipl. Arch. ETH/SIA, Günther Zölller, dipl. Ing.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 15 000 Franken.

Das Preisgericht stellt an die Veranstalter den Antrag, das Projekt im er-

sten Rang als Grundlage für die Ausarbeitung einer Überbauungsordnung zu nehmen und die Verfasser dieses Projektes für eine Überarbeitung und die Ausarbeitung einer Überbauungsordnung beizuziehen. Im weiteren empfiehlt das Preisgericht den Veranstaltern, bei der Umsetzung der Bauaufgabe die Preisranger dieses Projektes im ersten Rang beratend beizuziehen.

Das Preisgericht: Stéphanie Cantalou, Architektin, Bern; Heinrich K. Lohner, Architekt/Planer, Thun; Beat Strasser, Architekt, Bern; Bernhard Vatter, Architekt, Bern; Matthias Wehrli, Planer, Flamatt; Walter Frey, Gemeindepräsident, Ittigen; Beat Giauque, Gemeinderat, Ittigen; Bernard Fuhrer, Rubin GU; Peter Ravandoni, Rubin GU; Hanspeter Liechti, Architekt/Planer, Bern; Beat Schläfli, Bauverwalter, Ittigen.

Bonaduz GR: Schulanlage

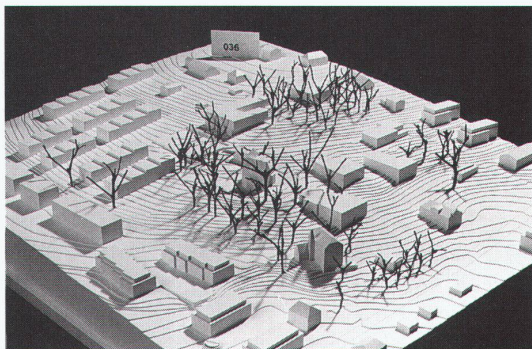
Die Gemeinde Bonaduz, vertreten durch den Gemeindevorstand, eröffnete im Sommer 1995 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage in Bonaduz. Teilnahmeberechtigt waren Architekten und Architektinnen, die ihren Geschäftssitz seit 1. Januar 1995 im Kanton Graubünden haben.

56 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (13 000 Franken): Rudolf Fontana, Arch. SBW/GSMBA, Domat/Ems; Mitarbeit: Leo Bieler, Marcel Niedermann, Thomas Ott, Thomas Pfluger

2. Rang, 2. Preis (12 000 Franken): Valentin Scherrer, Michael Wohlgemuth, Claudia Valentin, Architekten, Pontresina

3. Rang, 3. Preis (7000 Franken): Hans-Ulrich Minnig, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur



Riehen, Sonderschulheim: 1. Preis, Stump und Schibli, Basel



GUT IST EIN BAU DANN, WENN ER AUCH IM DETAIL GUT IST.

Zu den Zargen in der Schulanlage Au-Langmatt in Brugg der Architekten Burkard Meyer Steiger und Partner:

Die Montage erfolgte erst nach Beendigung der Gipsarbeiten. Alle Zargen und Türen sind auf Mass angefertigt worden. Wenn neue Bedürfnisse auftreten, können Zargen und Türen ebenso einfach demontiert werden, wie sie montiert worden sind. Die Elektro-Installationen und die Kabel sind in der Zarge. Es handelt sich um Kuffner Alu-Zargen und Türelemente.

kuffner

Ringstrasse 13, CH-4123 Allschwil, Telefon 061/482 30 00

Impressum

Werk, Bauen+Wohnen, 83./50. Jahrgang

Herausgeber

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen, Werk AG, Verlag Bauen+Wohnen GmbH

Adresse Verlag, Redaktion und Inserate:
Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich,
Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32

Verbände

Offizielles Organ des BSA/FAS, Bund Schweizer
Architekten / Fédération des Architectes
Suisses, VSI Vereinigung Schweizer Innen-
architekten

Redaktionskommission

Andrea Deplazes, Roger Diener, Paolo
Fumagalli, Prof. Drs. h.c. Ing. Jürgen Joedicke,
Prof. Peter von Meiss, Rolf Mühlethaler,
Maria Zurbuchen-Henz

Redaktion VSI-Beilage

Stefan Zwicky

Korrespondenten

Marc M. Angéil, Zürich/Los Angeles;
Gilles Barbey, Lausanne; Cuno Brullmann, Paris;
Dr. Lucius Burckhardt, Basel; Petra Hodgson-
Hagen, Frankfurt/London; Dr. Dieter Hoffmann-
Axthelm, Berlin; Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strat-
haus, Basel; Prof. Joachim Andreas Joedicke,
Schwerin; Klaus Kada, Graz/Aachen;
Dr. Gert Kähler, Hamburg; Adolf Krischanitz,
Wien; Moritz Küng, Bruxelles; Rodolphe
Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Lausanne;
Paul Marti, Genève; José Luis Mateo, Barcelona;
Gerhard Ullmann, Berlin; Klaus Dieter Weiss,
Hannover; Ueli Zbinden, Zürich/München

Redaktionssekretariat

Rosmarie Helsing

Übersetzungen

Jacques Debains, Susanne Leu,
Maureen Oberli-Turner

Für nicht angefordertes Material übernimmt
die Redaktion keine Verantwortung. Nach-
druck aus Werk, Bauen+Wohnen, auch mit
Quellenangabe, ist nur mit Bewilligung des
Verlages gestattet.

Inseratenverwaltung

Verlegergemeinschaft
Werk, Bauen+Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach,
CH-8033 Zürich,
Tel. 01/362 95 66, Fax 01/362 70 32
Gilbert Pfau, Anne-Marie Böse

Druck

Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

Lithos

Nievergelt Repro AG, 8048 Zürich

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St.Gallen,
Tel. 071/29 77 77

Bezugsbedingungen Schweiz

Jahresabonnement	sFr. 180.–
Studentenabonnement	sFr. 125.–
Einzelhefte	sFr. 22.–

Alle Preise inkl. 2% MwSt., exkl. Porto

Bezugsbedingungen übrige Länder

Jahresabonnement	sFr. 190.–
Studentenabonnement	sFr. 135.–
Einzelhefte	sFr. 22.–

(exkl. Porto)

Abbestellungen

können nur berücksichtigt werden, wenn sie
mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss
eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement
als erneuert.

4. Rang, 4. Preis (6000
Franken): Architekturbüro
Joos & Mathys, dipl. Arch.
ETH/SIA, Andeer; Projektver-
fasser: Peter Joos, Christoph
Mathys; Mireille Blatter,
Fabrizio Giovannini, Marco
Serra

5. Rang, 5. Preis (5000
Franken): Erich Wolf, dipl.
Arch. ETH/SIA, Lenzerheide;
Peter Suter, dipl. Arch. ETH/
SIA, Chur; WA3 Werkgruppe
für Architektur, Chur;
Mitarbeit: Stefan Müller,

dipl. Arch. ETH/SIA, Sandra
Wetzel

6. Rang, 6. Preis (3000
Franken): Stüssy+Bavier
Architekten, Chur; Mit-
arbeit: G. Bavier, G. Jehli,
R. Pfister

7. Rang: Hans Rohr,
dipl. Arch. ETH/ SIA, Chur
Ankauf (3000 Franken):
Architektengemeinschaft
Odoni, Federspiel; Odoni
Architektur, Peter Odoni,
Chur; Architektur- und
Planungsbüro, Umberto

Federspiel, Domat/Ems
Ankauf (3000 Franken):
Architektengemeinschaft
Hans Peter Fontana, dipl.
Arch. HTL/STV, Flims Dorf;
Urs Hüsler, Arch. HTL SWB,
Samedan

Ankauf (3000 Franken):
Christian Kerez, Architekt
ETH/SIA, Chur
Der ausschreibenden
Behörde wird mehrheitlich
empfohlen, den Verfasser
des Projektes im ersten
Rang mit der Weiterbear-

beitung der Schulanlage zu
betrauen.

Das Preisgericht: Chri-
stian Theus, Gemeindepräsi-
dent, Bonaduz; Stefan Egli,
Schulratspräsident, Bona-
duz; Christian Demarmels,
Gemeindevorstand, Bona-
duz; Erich Bandi, dipl. Arch.
BSA/SIA, Kantonsbaumei-
ster, Chur; Armin Benz, dipl.
Arch. BSA/SIA, St.Gallen;
Walter Hertig, dipl. Arch.
BSA/SIA, Zürich; Rainer Ott,
dipl. Arch. BSA/SIA, Schaff-

hausen; Elita Florin-Caluori,
Gemeindevorstand, Bona-
duz; Markus Dünner, dipl.
Arch. FH, Bonaduz; Stefan
Niggli, Amt für Volksschulen
und Kindergärten, Chur;
Maurus Blumenthal, Ver-
treter Oberstufe, Bonaduz;
Carlo Stecher, Vertreter Pri-
marschule, Bonaduz; Guido
Caluori, Bürgergemeinde/
Baukommission, Bonaduz;
Adolf Caluori, Sportvereini-
gung, Bonaduz.

VGZ

VERMÖGENSVERWALTUNGS-
GESELLSCHAFT
ZÜRICH

Vertrauen ist unser Fundament – Vermögensverwaltung unsere Stärke !

Seit über 20 Jahren betreuen wir private und institutionelle
Anleger und wissen darum, was **unabhängige und erfolgsorien-
tierte Vermögensverwaltung** bedeutet.

Besprechen Sie mit uns, wie Ihr Kapital für Sie arbeiten kann.

VGZ, Freiestrasse 178, 8032 **Zürich**, Tel. (01) 382 09 09, Fax (01) 382 08 80

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
19. Februar 96	Schulanlage Erlen mit Sportanlagen, PW	Gemeinde Steffisburg BE	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Steffisburg haben	–
29. Februar 96	«Das Passivhaus» IW	isorast-Niedrigenergiehaus-Produkte GmbH, Taunusstein, D	Alle freien, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung in der Bundesrepublik Deutschland, Schweiz oder Österreich in die Architekten-liste eingetragen sind	11–95
1. März 96	Ingenieurschule HTL in Oensingen SO, PW	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder hier heimatberechtigt sind. Architekten in Kantonen, mit denen der Kanton Solothurn eine Gegenrechtsvereinbarung unterzeichnet hat (AG, BE, BL, BS, SZ, AR), können sich für eine Teilnahme bewerben	7/8–95
1. März 96	Bauten mit innovativer Anwendung von Verbundglas	DuPont in Zusammenarbeit mit AIA, ACSA und UIA	Internationaler Wettbewerb für Architekten und Architektinnen	12–95
1. März 96	«Banana Museum» and opera house	Academy of Architecture Arts and Sciences	Internationaler, zweistufiger Wettbewerb	12–95
15. März 96	Einfamilienhausentwürfe in Holzbauweise	Weka-Baufachverlage, Augsburg, Arbeitskreis ZimmerMeisterHaus (ZMH)	Architekten und andere am Planen und Bauen Beteiligte, Architekturstudenten ab dem 7. Semester	11–95
20. März 96	Reshaping the central area of Bucharest, which was destructured between 1980–1989 by the totalitarian regime	Government of Romania, UNESCO and UIA	International Competition	1/2–96
29. März 96	Verbesserung der Aussenräume und sichtbare Vernetzung des «Schulgebiets» im Kreis 5, IW	Baudirektion Kanton Zürich und Bauamt I Stadt Zürich	Architekten, Landschaftsarchitekten, Kunstschaaffende und Studierende von ETH, HTL und Schule für Gestaltung	12–95
März 96	Sportanlagenbau	Comitato Olimpico Nazionale Italiano	Abschlussarbeiten von Ausbildungsstätten/realisierte Projekte	–
12. April 96	Markthalle, PW	Stadt Aarau	Architekten und Architektinnen, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in den Gemeinden Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO haben	11–95
15. April 96	Sporthalle und Mensa, Areal Kantonsschule Frauenfeld, PW	Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau haben	1/2–96
30 avril 96	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Les abords du Club de Football de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Prix Unesco d'architecture 1996	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	–